

Kommission für Erschließung (KES)

Protokoll der 6. Sitzung

der Amtsperiode 1/2004 – 12/2006, Laufzeit 1/2005 – 12/2006

Datum: 26. Januar 2006
Ort: Universitätsbibliothek Regensburg
Zeit: 10:00 – 16:45 h

Teilnehmer:

Edith Dilber	BSB München, BVB	(Gast)
Werner Holbach	BSB München	(Vorsitz)
Barbara Leiwesmeyer	UB Regensburg	(Gast zu TOP 13 a)
Claudia Mairföls	FHB Regensburg	
Gabriele Meßmer	BSB München	
Manfred Müller	BSB München	(Ständiger Gast, Protokoll)
Eginhardt Scholz	BSB München, BVB	(Ständiger Gast)
Dr. Gabriele Schweikl	UB Regensburg	
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg	
Anette Zaboli	TUB München	

Entschuldigt:

Dr. Markus Nadler B des Bayerischen Landtags

Tagesordnung:

1. Festlegungen zur Erschließung von Online-Ressourcen
 - a) Gemeinsamer Datendienst EZB/ZDB
 - b) Nationallizenzen bei E-Books
2. Originalschriftlichkeit in Aleph
3. SSG-Nummernvergabe
4. Beschlagwortung und Notationen bei Zeitschriften
5. Schlagwort-Korrekturen
6. Fußnote bei Einzelaufnahmen
7. Löschen des letzten bayerischen I-Satzes in der ZDB
8. Aufsatzkatalogisierung Feld MAB 595
9. Erwerbungsinformationen in Aleph
10. Prioritätenliste für Aufträge und Wünsche an die Verbundzentrale
11. Bericht von der Sitzung „Kooperation BVB-hbz“ am 8.12.2005
12. Bericht aus der Projektgruppe Kooperative Neukatalogisierung der AG Verbund
13. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - a) AG Klassifikation
 - b) AG Verbale Sacherschließung
 - c) AG Formalerschließung
14. Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung von DIN 31634:1982 „Umschrift des griechischen Alphabets“
15. Berichte von den Sitzungen der überregionalen Expertengruppen
16. Entwurf RDA Part I
17. Inkraftsetzung der Splittregeln gemäß ISBD(CR) für fortlaufende Sammelwerke
18. Stand des Quartkatalogprojekts der BSB
19. Dubletten in der Aleph-Titeldatenbank (BVB01)
20. Kooperative Bearbeitung der Dublettenlisten der BayPND
21. Regelwerks- und Formatumstieg im BVB
22. Sonstiges

Frau Claudia Mairföls nimmt ihre Mitarbeit in der KES wieder auf. Herr Holbach hat ihrer Vertreterin Frau Heidemarie Kreuzer seinen Dank für die sehr gute Mitarbeit in der KES übermittelt.

1. Festlegungen zur Erschließung von Online-Ressourcen

a) Gemeinsamer Datendienst EZB/ZDB

Auf dem 8. EZB-Anwendertreffen im Oktober 2005 wurde der DFG-Antrag „Gemeinsamer Datendienst EZB/ZDB“ vorgestellt. Das beantragte Projekt sieht vor, bei Online-Zeitschriften die Lizenzinformationen aus der EZB-Administration laufend in der ZDB abzubilden und über die Datendienste an die Verbünde auszuliefern. Anhand der gelieferten Daten können durch Verbundroutinen Besitznachweise für diejenigen Bibliotheken gesetzt werden, bei denen in der EZB für die jeweilige Zeitschrift eine gelbe Ampel (lizenziert) oder grüne Ampel (kostenfrei) erscheint. Auf diese Weise können Titelaufnahmen von Online-Zeitschriften mit gelber und grüner EZB-Ampel, abgestimmt auf den aktuellen Stand der EZB-Lizenzadministration, automatisch in den lokalen OPAC eingespielt werden. In die BVB-Verbunddatenbank werden diese Daten aus der ZDB über die Online-Schnittstelle (OAI-Harvesting) geliefert.

Dieses neue Verfahren kann zukünftig in BVB-ALEPH bei Online-Zeitschriften das bisherige manuelle Verfahren mit Eintragen des EBB-Gruppenkennzeichens bei den Titelaufnahmen und Setzen der Besitznachweise durch EBB-Gruppenkennungen ersetzen. Ein genauer Zeitpunkt für die Implementierung des EZB/ZDB-Datendienstes kann noch nicht genannt werden.

b) Nationallizenzen bei E-Books

Bei lizenzpflichtigen E-Books werden standardmäßig Titeldaten im MARC-Format miterworben. Derzeit müssen die MARC-Titelaufnahmen zur Nachnutzung im BVB von der Deutschen Bibliothek gegen Kostenerstattung nach MAB konvertiert werden. So hat die Deutsche Bibliothek im Herbst 2005 auf Wunsch der BSB für die für die BSB erworbenen History-e-Books Titelaufnahmen vom MARC- ins MAB-Format konvertiert. Die konvertierten Daten entsprechen in einzelnen Feldern nicht genau den MAB-Konventionen und enthalten einheitlich den Hersteller des Digitalisats in Form einer Körperschaftsnebeneintragung, auf deren aufwändige Nachverknüpfung verzichtet werden kann. Deshalb müssen die Titelaufnahmen durch weitere Datenmanipulationen, ausgeführt möglichst von der Deutschen Bibliothek, noch BVB-ALEPH-konform gemacht werden. Frau Meßmer wird die erforderlichen Datenanpassungen mit der Deutschen Bibliothek klären. Nach oben beschriebener Verfahrensweise müssen auch laufende MARC-Nachlieferungen von History-e-Books behandelt werden.

Für den BVB ist eine Einspeicherung der konvertierten Titelaufnahmen in die BVB-ALEPH-Titeldaten-Library (BVB01) und eine Versorgung des BSB-Lokalsystems erforderlich. Die Besitznachweise für die BSB sollen automatisch gesetzt werden. Mit dem gleichen Verfahren sollen auch über Nationallizenz erworbene e-Book-Pakete in die Verbunddatenbank eingestellt und die Lokalsysteme versorgt werden. Das kann in der neuen ALEPH-Version durch die Funktionalität, einem Besitznachweis mehrere Lokalsysteme zuzuordnen zu können, realisiert werden. Ein Gruppen-Besitznachweis „Nationallizenz“ kann so die Lokalsysteme einer Vielzahl von Bibliotheken mit den Titelaufnahmen versorgen.

So können bei Bedarf dann auch MARC-Titelaufnahmen von lizenzierten E-Book-Paketen für einzelne Bibliotheken verarbeitet werden. Die automatische Übernahme der Online-Dissertationen aus der Fremddaten-Library BVB02 in die Titeldatenlibrary und deren Versorgung in die Lokalsysteme kann mit einem Gruppen-Besitznachweis „Online-Dissertation“ realisiert werden.

Aufträge: (siehe auch Prioritätenliste TOP 10)

- Die AG Formalerschließung wird beauftragt, sich mit BVB / Verbundnahe Dienste zur Verarbeitung von E-Books und Online-Dissertationen in BVB-Aleph abzustimmen und notwendige Detailfragen zu klären.

- BVB / Verbundnahe Dienste wird beauftragt, Verfahren zu entwickeln, um
- E-Book-Titelaufnahmen von Nationallizenzverträgen in die ALEPH-Titeldaten-Library BVB01 einzuspeichern und mit Gruppen-Besitznachweis „Nationallizenz“ zu versehen,
- DDB-Fremddaten-Titelaufnahmen von Online-Dissertationen laufend aus der Fremddaten-Library BVB02 in die BVB01 zu übernehmen und mit Gruppen-Besitznachweis „Online-Dissertation“ auszustatten und
- die MARC-MAB-Konvertierungsroutinen von ExLibris zu prüfen, um von der kostenpflichtigen Formatkonversion durch die Deutsche Bibliothek unabhängig zu werden.

2. Originalschriftlichkeit in Aleph

Im grundsätzlich lateinischschriftlichen Verbundkatalog (derzeit gebunden an den MAB-Zeichensatz) sollen einzelne Felder mit originalschriftlichen Inhalten erfasst und dargestellt werden können. Zu beachten ist dabei eine komfortable Erfassung, die Verknüpfung zu den Normdaten (über die Ansetzungsform!), die Versorgung der Lokalsysteme, der Export für Verbundteilnehmer ohne eigenes Lokalsystem, der Export für Z39.50, der Import, die Anzeige in Metalib und Fernleihsystemen.

Originalschriftliche Daten können in MAB-Feld 671 bzw. MARC 880 transportiert werden. In Aleph gibt es derzeit keine Unterstützung für MAB 671, weder für Import, Export, noch die Anzeige, für MARC 880 sind die nötigen Routinen vorhanden.

Es stehen die Verfahrensmodelle des OBV, des hbz und des BVB zur Diskussion:

- Das bereits realisierte Modell des OBV kann aufgrund der Probleme beim Export für den BVB nicht übernommen werden.
- Das projektierte hbz-Verfahren könnte verwendet werden. Laut ExLibris ist und bleibt die hbz-Lösung systemkonform und wird von ExLibris empfohlen. Problematisch ist jedoch die Nichtexportierbarkeit ins Lokalsystem.
- Die vom BVB favorisierte Verfahrensweise basiert darauf, die originalschriftlichen Komponenten in MAB-Feld 671 zu speichern. Die Vorteile wären, dass keine Probleme beim Import und Export und keine Einschränkungen beim Feldspektrum auftreten, sowie vergleichsweise geringer Aufwand für die Konfiguration erforderlich ist. Die Lösung wäre MAB- und Aleph-konform und auch einfach und schnell realisierbar. Nachteile liegen in der mühsamen und fehleranfälligen Erfassung und dass die Anzeige nur in einem Block erfolgen kann.

Beschluss:

Da in Aleph für MAB-Feld 671 kein Formular als Erfassungshilfe vorgesehen ist und auch Satzschablonen nur für die fixen Elemente möglich sind, sollen über die KES-Mailingliste erst noch Anforderungen der Anwender in den betroffenen UBs und Fachabteilungen der BSB gesammelt werden, um abgestimmt auf die Anwenderwünsche das BVB-Modell mit Formular und Satzschablonen zu entwickeln. Durch Praxistests sowohl mit einer Satzschablonen- als auch mit einer Formularlösung soll das optimale Modell bestimmt werden, das dann

- für Fremddaten als auch für Primärerfassung,
- für alle Sprachen in nichtlateinischer Schrift und
- in der Aleph- und MAB-Umgebung realisierbar und einsetzbar ist.

3. SSG-Nummernvergabe

Das Feld MAB 073 SSG-Nummer ist in Aleph zur Erfassung freigegeben. Zur Übernahme in die Lokalsysteme der BSB bzw. der UB Erlangen muss die SIKOM-Versorgungsschnittstelle entsprechend angepasst werden. An der UB Erlangen werden die SSG-Nummern bereits laufend durch Fachreferenten in Aleph vergeben.

Für die BSB muss die maschinelle Umsetzung der SSG-Nummern aus dem Lokalsystem in den Verbund (2. Quartal 2006) noch erfolgen. Mithilfe von Konkordanzlisten, die lediglich BV-

ID-Nummern und SSG-Nummern enthalten, soll bei ca. 300.000 Monografien die SSG-Nummer in der Verbunddatenbank zugespielt werden. Bei dieser Aktion werden keine Versorgungssätze für die Lokalsysteme generiert. (Siehe auch Prioritätenliste TOP 10)

4. Beschlagwortung und Notationen bei Zeitschriften

Da für die Beschlagwortung und Vergabe von Notationen bei Zeitschriftentitelaufnahmen in BVB-Aleph eine Stufe-8-Kennung erforderlich ist, häufen sich die Anfragen von Bibliotheken nach Freigabe einer Stufe-8-Kennung, die im BVB jedoch den Leitbibliotheken vorbehalten bleiben soll. Dieses Problem könnte mit der Erfassung von Schlagwörtern und Notationen in der ZDB gelöst werden.

Für die Schlagworterfassung muss in der ZDB noch die Möglichkeit eingerichtet werden, Schlagwortketten eingeben und die DDB-Schlagwortketten von anderen differenzieren zu können. Es muss also noch die datenbanktechnische Realisierung des Schlagwort-Konzepts der ZDB abgewartet werden. Für die bayerischen Bibliotheken hat die Schlagworterfassung in der ZDB zur Folge, dass neue Schlagwörter vorher in die SWD einzubringen und die in Aleph vorhandenen Schlagwortketten an die ZDB abzugeben sind. Die bayerischen Schlagwortdaten müssen gekennzeichnet werden, damit sie nicht von DDB-Schlagwortketten überschrieben werden.

Die Erfassung von Notationen bei Zeitschriftentitelaufnahmen kann ebenso in der ZDB erfolgen, da die RVK-Notationen in den richtigen MAB-Feldern abgebildet werden.

Für die FH-Bibliotheken wäre nach Aussage ihrer Vertreterin die Möglichkeit der Erfassung und Pflege der Schlagwörter und Notationen direkt in der ZDB eine praktikable Lösung, die verhindert, Neuerfassungen und Korrekturen an die Leitbibliotheken weiterleiten zu müssen. Sollte jedoch bis Mitte 2006 das ZDB-Konzept zur Schlagworterfassung noch nicht realisiert sein, müsste über die Weitergabe von Stufe-8-Kennungen an die FH-Bibliotheken noch einmal beraten werden.

Beschluss:

Die Aleph-Stufe-8-Kennung soll nicht auf weitere Verbundbibliotheken ausgeweitet werden. Die Thematik Beschlagwortung von Zeitschriften wird zur Behandlung an die Arbeitsgruppe Verbale Sacherschließung verwiesen, die die ZDB-Entwicklung beobachten und sich dann neu beraten soll.

5. Schlagwort-Korrekturen

Die nicht mehr dem aktuellen RSWK-Stand entsprechenden Winkelklammern bei Schlagwortdaten (Jahreszahlen bei Zeitschlagwörtern) sollen entfernt werden. Betroffen sind ca. 1 Million Titelaufnahmen, bei denen durch die Schlagwörter mit Winkelklammern doppelte Indexeinträge entstehen und damit die Übersichtlichkeit des Index vermindert ist. Diese Korrekturen müssen zeitlich mit Fremddateneinspeicherungen und anderen Aktionen in der Verbunddatenbank abgestimmt werden.

Beschluss:

Die Winkelklammer-Korrekturaktion soll ohne hohe Priorität zeitlich gestreckt erfolgen, um den laufenden Betrieb der Verbunddatenbank nicht zu beeinträchtigen. Die Arbeitsgruppe Verbale Sacherschließung wird darum gebeten, zu prüfen, ob diese Aktion auch noch verschoben und auf die Versorgung der Lokalsysteme verzichtet werden kann.

6. Fußnote bei Einzelaufnahmen

Für Stücktitel von im BVB teils als Serie, teils als Zeitschrift behandelten fortlaufenden Sammelwerken, mussten gemäß den KKB bislang zwei getrennte Titelaufnahmen gemacht

werden: eine Aufnahme verknüpft mit der Serie, eine Aufnahme als „Einzelaufnahme eines Zeitschr.-Bd.“. Dadurch sollte verhindert werden, dass einzelne Bibliotheken zwei Gesamtaufnahmen in ihrem lokalen OPAC erhalten. Dies hat in den vergangenen Jahren in der Praxis nicht funktioniert, in vielen Fällen wurde nur eine einzige Stücktitelaufnahme erstellt.

Beschluss:

Zukünftig soll bei teils als Serie, teils als Zeitschrift behandelten fortlaufenden Sammelwerken nur noch eine einzige Stücktitelaufnahme gemacht werden. Die Verbundbibliotheken müssen ggfs. zwei Gesamttitelaufnahmen in ihren lokalen OPACs tolerieren. Die Neuregelung wird in die KKB-Online aufgenommen und ausführlich dargestellt.

7. Löschen des letzten bayerischen I-Satzes in der ZDB

In Einzelfällen stehen in BVB-Aleph in der Titeldaten-Library BVB01 Zeitschriftentitel-aufnahmen ohne Besitznachweis. Bei diesen Aufnahmen wurde in der ZDB der letzte oder einzige bayerische Bestandssatz (I-Satz) gelöscht. Über den OAI-Harvester wird keine Information zur Löschung der Titelaufnahme transportiert.

Beschluss:

Die Verbundbibliotheken werden gebeten, nach dem Löschen des letzten bayerischen Bestandssatzes in der ZDB in BVB-Aleph den Titeldatensatz manuell aus der BVB01 zu löschen. Bei jedem Löschen von Bestandssätzen in der ZDB ist zu prüfen, ob es sich hierbei um den letzten bayerischen Bestandssatz handelt. Für die Löschung ist eine Stufe-8-Kennung nötig, die Verbundbibliotheken geben die Löscheinformation ggfs. an ihre Leitbibliothek weiter.

8. Aufsatzkatalogisierung Feld MAB 595

In Aleph wird durch die Funktion „Neuen Satz ableiten“ bei der Katalogisierung von unselbständigen Werken (UW = Aufsätze) das Erscheinungsjahr aus der Aufnahme der übergeordneten Zeitschrift in die Titelaufnahme des UW mitgenommen. Das Vorhandensein sowohl des ersten Erscheinungsjahrs der Zeitschrift und das meist abweichende Erscheinungsjahr des Aufsatzes in derselben Aufnahme ist für Benutzer verwirrend.

Beschluss:

Die Verbundzentrale wird beauftragt, bei der Funktion „Neuen Satz ableiten“ die Übernahme der MAB-Felder 425 b und c für Erscheinungsjahre des übergeordneten Werks wegzulassen.

9. Erwerbungsinformationen in Aleph

Herr Dr. Stumpf legt einen Vorschlag zur Verankerung von Erwerbungsinformationen in Aleph vor. Das nochmals von Herrn Dr. Stumpf und Herrn Wilhelm überarbeitete Vorschlagspapier soll zunächst im Verbund mit den Erwerbungspezialisten und mit der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) abgestimmt werden und nach erneuter Behandlung in der KES in die KKB-online als Empfehlung integriert werden.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob und welche Erwerbungsinformationen primär auf Verbundebene in Aleph und nicht in den Lokalsystemen verankert werden und in welchem Maß sich der laufende Pflegeaufwand entwickelt. Für eine Integration auf bibliografischer Ebene in Aleph spricht die kooperative Nutzung und Pflege derartiger Informationen durch mehrere Verbundbibliotheken. Bestellinformationen oder Negativnachweise sind von ihrem Informationswert sinnvoll, wenn auch für die Abwicklung von Fernleihen manchmal problematisch, da von den Systemen nicht als solche erkennbar.

10. Prioritätenliste für Aufträge und Wünsche an die Verbundzentrale

Priorität 1 = Realisierung im 1.Quartal 2006

1. Einspeicherungen in die Verbunddatenbank
 - Aufnahmen der UB der Bundeswehr
 - Aufnahmen des MPI für Geistiges Eigentum
2. Migration der Aufnahmen des VD16 in eine Aleph-Library
3. E-Books; halbjährliche Routinen
4. Einrichtung der Originalschriftlichkeit in der Verbunddatenbank
5. Kataloganreicherung: Akquirieren weiterer kataloganreichernder Daten; Datentausch mit anderen Verbänden

Priorität 2 = Realisierung im 2./3. Quartal 2006

1. Einspeicherung von Aufnahmen polnischer Mikrofilme
2. Einspeichern von Titelaufnahmen von Online-Dissertationen aus der BVB02
3. Ergänzen der BSB-SSG-Nummern in den Titeldaten
4. Entfernung von Lücken in den Segmenten 100 (Personennamen), 200 (Körperschaften), 900 (Schlagwörter) beim Abspeichern, d.h. die Felder werden durch Umnummerieren in eine lückenlose Abfolge gebracht.

[Anm.: Umsetzung durch BVB ist Anfang Februar 2006 erfolgt. Für Segment 800 (Nichstandardmäßige Nebeneintragen) ist diese Funktion noch nicht verfügbar, wird nachgeliefert.]

Priorität 3 = Realisierung bis Ende 2006

1. Aufbau einer Systematik-Normdatei
2. Schlagwortkorrekturen
3. Dublettenbereinigung in der Aleph-PND: Maschinelles Ersetzen von nichtindividualisierten Namensätzen in der Aleph-PND durch individualisierte Sätze aus der überregionalen PND
4. Zugriff per Z39.50 auf MARC-Datenbanken (z.B. RLG-Katalog)
5. Ergänzen der VD16-/VD17-Nummern in Titelsätzen der Aleph-Titeldatenbank (BVB01)
6. Übernehmen von originalschriftlichen Aufnahmen aus RLIN in die Aleph-Titeldatenbank (BVB01) Konversion von MARC nach MAB durch DDB
7. Ggf. Einspeichern der Daten der Bibliothek des Hauses des Deutschen Ostens

In die Zeitplanung ist mit einzubeziehen, dass – ggf. auch kurzfristig - Datenbereinigungen und Anwenderwünsche berücksichtigt werden müssen.

Weitere wichtige strategische Ziele im Jahr 2006

- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden in Bezug auf kooperative Erschließung und Angleichung von Regelwerks- und Formatanwendung
- Implementierung und Test der FAST-Suchmaschinentechnologie
- Erweiterung der Aufsatzdatenbank
- Realisierung des OAI-Harvesting-Verfahrens für Normdaten

Es gilt, oben genannte Realisierungswünsche zeitlich und inhaltlich auf die anstehenden Veränderungen im Bereich Datenformat und Regelwerk abzustimmen.
(Siehe auch TOP 21. Regelwerks- und Formatumstieg im BVB)

11. Bericht von der Sitzung „Kooperation BVB-hbz“ am 8.12.2005

Die Kooperationsgruppe BVB-hbz befasste sich in der letzten Sitzung mit

- gemeinsamen Verfahren und dem Austausch von Objekten bei der Kataloganreicherung,

- den Möglichkeiten eines gemeinsamen Fremddatenpools bzw. gemeinsamer Nutzung von Fremddaten via Z39.50,
- dem Abgleich der Katalogisierungs konventionen und der Formatanwendung zur Optimierung der gegenseitigen Datenübernahme,
- der hbz-Lösung zur Originalschriftlichkeit in Aleph (siehe auch TOP 2) und
- der Suchmaschinentechologie FAST

12. Bericht aus der Projektgruppe Kooperative Neukatalogisierung der AG Verbund

Die Projektgruppe Kooperative Neukatalogisierung der AG Verbund behandelte das Thema Z39.50-Zugriff auf andere Verbunddatenbanken und die Notwendigkeit möglichst das gleiche sogenannte BATH-Profil von Z39.50 anzuwenden.

Für einen Vergleich der indexierten MAB-Felder nach Wortindices lieferte der BVB die erforderlichen Informationen an die Projektgruppe. Eine Bestandsaufnahme der Indexierung von Online-Katalogen der Deutschen Verbände und der Deutschen Bibliothek wird von der Projektgruppe erarbeitet. Die Zielsetzung liegt inzwischen mehr bei kooperativer Neukatalogisierung in verteilten Systemen, als eine gemeinsame Katalogdatenbank aller Verbände aufzubauen.

13. Berichte aus den Arbeitsgruppen

a) AG Klassifikation

Das Ziel ist es, dass im Feld 700g nur korrekte RVK-Notationen stehen. Dies ermöglicht eine korrekte Übernahme der Normdaten in die Titel. Von der RVK abweichende Notationen (Sonderlösungen) dürfen in Zukunft im Verbundkatalog nicht mehr im Feld 700g erfasst werden. Sie müssen vielmehr im lokalen Katalog erfasst werden.

Schlagwortketten werden für die Registerarbeit bei RVK-Online integriert und SWD-Nummern bei den Registerbegriffen mitgeführt, um Änderungen verfolgen zu können.

b) AG Verbale Sacherschließung

DDB-Sacherschließungskonzept: Die Deutsche Bibliothek hat, anstatt sich wie angekündigt in Absprache mit der SB Berlin zu einer Eigenleistung bei der Beschlagwortung der Reihe B durchzuringen, noch eine Umfrage unter allen deutschen UBs gestartet, um deren mögliche Beiträge zu einer kooperativen Beschlagwortung der DNB-Reihen B und H zu eruieren (läuft bis 31.1.). Die bayerischen UBs haben sich alle (mit Ausnahme der UB der LMU) bereiterklärt, die Dissertationen der eigenen Hochschule, soweit nicht in DNB Reihe A angezeigt, mit Ausnahme der Medizin, Pharmazie und ggf. Biowissenschaften künftig selbst zu beschlagworten.

Die Hinweissätze der SWD wurden in der 3. KW in das neue MAB-Format umgesetzt und in die Verbunddatenbank eingespielt. Die über 5000 Löschungen werden von der Augsburger Verbundredaktion an Hand des Änderungsdienstes vom 25.1. sukzessive nachgearbeitet, d.h. Verknüpfungen mit diesen Sätzen werden durch Verknüpfungen mit den Einzeldeskriptoren ersetzt. Für die Nutzung der neuen Sätze in Aleph und in den Lokalsystemen wird Herr Stumpf ein Konzept erstellen.

Aus dem Desiderata-Paket der letzten Sitzung der AGSW

http://www2.bibliothek.uni-augsburg.de/allg/swk/agsw_p_04.html#16

steht in Aleph die maschinelle Entfernung der Winkelklammern um Jahreszahlen bei Form- und Zeitschlagwörtern an (siehe auch TOP 5)

In der SISIS Sunrise- webOPAC-Version 3.5, die für Frühjahr angekündigt ist, soll ein neues integriertes Schlagwortregister mit allen SWD-Sucheinstiegen und allen Schlagwortketten aus den Titelsätzen in einem Alphabet enthalten sein. Außerdem soll dann die Suche mit mehreren kombinierten Schlagwörtern in einem Suchfeld wieder möglich sein.

c) AG Formalerschließung

Im Berichtszeitraum hat keine Sitzung stattgefunden. Probleme wurden in direktem Kontakt der Mitglieder der AGFE untereinander und mit der Verbundzentrale besprochen oder direkt in der KES diskutiert.

Geklärt bzw. erledigt wurden:

- Verbesserte Indexanzeige für Personen in Aleph-K (mit Satzkenung und Lebensdaten) wie in der 4. Sitzung der KES (TOP 5) beantragt. Diese wird inzwischen gut angenommen.
- Umcodierung von noch als „zeitschriftenartige Reihen“ codierten Zeitschriften in „Zeitschriften“ wie in der 4. Sitzung der KES (TOP 5) beantragt.
- Neufassung der Auswahlliste zu Feld 037b (Sprachencode) in Aleph-K; enthält jetzt ISO 639.2 komplett mit Stand Dezember 2005. Auch in BVB10-12 eingebracht
- Noch vorhandene XX-Sprachencodes aus BVB-KAT wurden maschinell durch korrekte Codes nach ISO639.2 ersetzt.
- Im Fremddatenpool (BVB02) wurden alle mit BV beginnenden Verknüpfungsnummern aus älteren Fremddaten entfernt; damit besteht Zwang zur manuellen korrekten Verknüpfung bei Nutzung. Angestrebt wird die Löschung der unverknüpften BayPND- und BayKD-Sätze mit BV-ID-Nummern. (Beschluss 5. KES-Sitzung TOP 6)
- Das „Kartenformat“ (für Anzeige und Ausdruck) wurde vervollständigt. Schmerzlich vermisst wird an dieser Stelle nur noch die Sortierung der Besitznachweise.

14. Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Überarbeitung von DIN 31634:1982 „Umschrift des griechischen Alphabets“

Der DIN-Arbeitsausschuss NABD 1 „Transliteration und Transkription“ plante, die DIN 31 634:1982 (hervorgegangen aus RAK-WB Anlage 5.2) vor allem im Hinblick auf das Neugriechische zu überarbeiten. Auch in bibliothekarischen Gremien in den USA wurde Handlungsbedarf gesehen: es wurde eine Diskussion darüber geführt, die zur Umschrift des griechischen Alphabets angewandte ALA-LC romanization table for Greek durch ISO 843:1997 zu ersetzen. Dieser Lösung hätte man sich angeschlossen, da sie zur Vereinheitlichung beigetragen und damit die internationale Datenübernahme erleichtert hätte. Allerdings fand diese Initiative in den USA keine Mehrheit, so dass allenfalls eine Änderung der Vorschrift zur Transliteration des Spiritus asper zu erwarten ist. Zum jetzigen Zeitpunkt möchte man in den USA keine Änderung der griechischen Transliteration, da man hofft, in absehbarer Zeit mit Hilfe von Unicode griechische Katalogisate mit griechischen Zeichen erfassen und mittels Computerprogramm transliterieren zu können.

Überlegungen, die deutsche Norm neu zu bearbeiten und dabei evtl. jeweils eine eigene Tabelle für das Alt- und das Neugriechische zu erstellen, die auch die unterschiedliche Aussprache berücksichtigt hätte, wurden abgelehnt. Stattdessen sollte eine bereits bestehende Norm eingeführt werden, wobei man die ALA-LC romanization table for Greek aufgrund der o.g. Entscheidung der amerikanischen Bibliotheksgremien der ISO 843-1997 vorzog. Gegen eine Einführung der ALA-LC romanization table for Greek gab es jedoch Widerstand seitens einiger Fachleute; ein Kompromiss kam nicht zu Stande. Einigkeit besteht nur in dem Wunsch, die Transliteration des Spiritus asper eindeutig zu regeln.

Ergebnis:

Die Arbeitsgruppe schlägt für DIN 31 634 (Absatz 5 „Sonderzeichen“, Satz 2) folgende Formulierung vor: „Der Spiritus asper wird mit h transliteriert, sofern er im Druck erscheint.“ Dieser Vorschlag muss von der Expertengruppe Formalerschließung noch durch Beschluss bestätigt werden.

15. Berichte von den Sitzungen der überregionalen Expertengruppen

Expertengruppe Gemeinsames Normdatenformat:

Frau Dilber hat zur Validierung bei den Normdateien im BVB eine Dokumentation erstellt.

16. Entwurf RDA Part I

Zum Entwurf von „Resource Description and Access (RDA) – Part I, Resource Description“ wird von der RDA-Adhoc-Arbeitsgruppe der KES eine bayerische Stellungnahme erarbeitet, die bei der Sitzung der Expertengruppe Formalerschließung am 13.02.2006 der Arbeitsstelle für Standardisierung vorgestellt werden soll. Deren Inhalt soll in die deutsche Stellungnahme zu RDA – Part I einfließen. Die deutsche Stellungnahme zu RDA - Part I muss bis zum 01.03.2006 an das Joint Steering Committee übermittelt werden.

Informationen zu RDA siehe <http://www.collectionscanada.ca/jsc/rda.html>

17. Inkraftsetzung der Splittregeln gemäß ISBD(CR) für fortlaufende Sammelwerke

Der Standardisierungsausschuss hat auf seiner Sitzung am 1.12.2005 beschlossen, den Verbänden bis Ende Februar 2006 die Möglichkeit zu geben, die Vorteile einer Anwendung der ISBD(CR)-Splittregeln zu kommunizieren. Danach wird der Standardisierungsausschuss per Umlaufverfahren den Zeitpunkt der Einführung beschließen.

Die bisherige Position der KES war, die Splittregeln nach ISBD(CR) erst mit dem neuen Regelwerk RDA einzuführen. Im vorliegenden Entwurf von RDA – Part I sind die ISBD(CR)-Splitt-Bestimmungen bereits enthalten, so dass hier keine Änderungen zu erwarten sind.

Beschluss: (3 dafür, 2 dagegen, 3 enthalten)

Die KES akzeptiert für den BVB die vorzeitige Anwendung der ISBD(CR)-Splittregeln.

18. Stand des Quartkatalogprojekts der BSB

Termingerecht wurde am 15.01.2006 der letzte Teil der Konversion des Quartkatalogs der Bayerischen Staatsbibliothek abgeschlossen. Ende 2005 wurden die Aufnahmen aus dem bayerischen Verbundkatalog in den lokalen Katalog der BSB per Batch übernommen. Anschließend wurden alle Daten neu indexiert und danach Buchdatensätze generiert. Insgesamt waren ca. 1,7 Millionen Datensätze zu verarbeiten. Zeitschriftentitel waren nicht Gegenstand des Projekts. Ab sofort dürfen in der Verbunddatenbank Quartkatalogaufnahmen wieder korrigiert und umgelenkt werden, die Image-Nummern in MAB-Feld 580i müssen jedoch erhalten bleiben. Unstimmigkeiten an Quartkatalogaufnahmen sollen von den Verbundbibliotheken an die BSB gemeldet werden.

19. Dubletten in der Aleph-Titeldatenbank (BVB01)

Zur Bereinigung von Titelaufnahmen-Dubletten sollen von ExLibris Informationen zu einem Aleph-Programm, das Dubletten-Listen und -Meldungen generieren kann, angefordert werden. Ein Testlauf mit diesem Programm wäre erstrebenswert.

Ergebnis:

Über die BVB-Info-Mailingliste soll ein weiteres Mal an die Verbundbibliotheken appelliert werden, dublette Titelaufnahmen unbedingt zu vermeiden, ggf. Titelaufnahme-Dubletten zusammenzulegen bzw. an die Leitbibliotheken zu melden.

20. Kooperative Bearbeitung der Dublettenlisten der BayPND

Die Verbundzentrale meldet, die Dup-Feld-Fehlermeldung in Bay-PND-Sätzen schon entfernt und das Abstellen des Dup-Feld-Schreibens in Planung zu haben.

21. Regelwerks- und Formatumstieg im BVB

Für einen gut koordinierten Übergang auf das Datenformat MARC21 sind mehrjährige Übergangsfristen für die Datenauslieferung im Format MAB unabdingbar, um nicht durch einen zu engen Zeitplan deutliche Performance- und Qualitätseinbußen im Bereich Erschließung in Kauf nehmen zu müssen. Die Forderung nach realistischen Zeitplänen ist im KES-Stellungnahmepapier zu Format- und Regelwerksänderungen verankert. (Siehe Anlage zum Protokoll der 4. Sitzung).

Um zu verhindern, dass über längere Zeiträume MARC-MAB-Konversionsaufwand betrieben werden muss und um nicht durch die Entwicklung des gemeinsamen Normdatenformats (GND) bzw. DDB-Datenlieferungen ausschließlich in MARC-Format systemseitig nicht rechtzeitig kompatibel zu sein, muss in Abstimmung aller Verbünde auf einen festen Zeitplan mit möglichst realistischen Zeitvorgaben hingearbeitet werden. Dann bleibt auch die nötige Planungssicherheit und Vorlaufzeit für die Anpassung der Systeme durch die Hersteller erhalten.

In Anbetracht des zu erwartenden Fortbildungsaufwands durch den Umstieg auf das Regelwerk RDA erscheint eine Synchronisation von Format- und Regelwerksumstieg geboten. Für den BVB stellt nach Ansicht der KES das Jahr 2010 ein realistisches Datum für Regelwerks- und Formatumstieg dar.

Beschluss:

Die KES spricht sich für einen zeitgleichen Umstieg auf das Regelwerk RDA und das Datenformat MARC21 aus.

In Bezug auf Regelwerk und Datenformat werden von der Deutschen Bibliothek ein realistischer Zeitplan und verbindliche Zusagen für MAB-Datenlieferungen bis zum Formatumstieg des BVB gefordert.

Diese Zielsetzung soll von den Mitgliedern der KES in den nationalen Gremien vertreten und an die bayerische Direktorenkonferenz und die bayerischen Vertreter im Standardisierungsausschuss herangetragen werden.

22. Sonstiges

Bericht der Verbundzentrale

Das Rechenzentrum des BVB soll künftig beim Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) angesiedelt sein. Die Planung sieht eine Umsetzung in den nächsten zwei Jahren vor. Mit dieser Maßnahme sind verbunden:

- personelle Verlagerungen ins LRZ
- Orientierung an Hard- und Softwareumgebung des LRZ
- Mittelbewirtschaftung über LRZ

Neuorganisation beim BVB

In der Verbundzentrale wurde das ehemalige Sachgebiet „Organisation und Systementwicklung“ (O&S) in die Referate Virtuelle Bibliothek (VB, Leitung: Dr. Groß) und Verbundnahe Dienste (VD, Leitung: Hr. Scholz) aufgeteilt.

Schwerpunkte des Referats Verbundnahe Dienste sind u.a. die Optimierung von Aleph, der Einsatz von Suchmaschinentechnologien und Kataloganreicherung (ADAM).

Aleph-Funktion „Satz angleichen“

Beschluss:

Für die Aleph-Funktion „Satz angleichen“ erfolgt die Anpassung, dass die MAB-Felder 078q (verarbeitungstechnische Angabe Quartkatalog), 544 (Lokale Signatur) und 580 (Image-Nummer) bei Anwendung dieser Funktion gelöscht werden.

[Anm.: Umsetzung durch BVB ist Anfang Februar 2006 erfolgt.]

Aleph-Infoseite

Von Aleph-Anwenderseite besteht der Wunsch, dass auf der BVB-Webseite „Aktuelle Informationen Status Aleph500“ (http://vbb.bib-bvb.de/info_aleph.htm) regelmäßig über größere Datenbankaktionen in Aleph (z.B. Hochladen von Inhaltsverzeichnissen, Schlagwortkorrektur usw.) informiert wird. In den Universitätsbibliotheken und in der BSB können solche Aktionen zu Verzögerungen in der SIKOM-Versorgung führen.

Termin für die 7. KES-Sitzung:

Voraussichtlich Ende März 2006 in der Bayerischen Staatsbibliothek